



Bund der Altmarquartsteiner

Marquartstein, im Januar 2020

Rundbrief 2020

Liebe Altmarquartsteinerinnen und Altmarquartsteiner,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, so dass es an der Zeit ist, Euch von der Schule und von unserer Arbeit zu berichten.

Als erstes möchte ich mich natürlich ganz ganz herzlich für Eure Spenden bedanken. Bitte weiter so und nicht nachlassen! Die Schule und die Schüler brauchen es!

In diesem Jahr haben wir u.a. ein Vermächtnis einer lieben Altmarquartsteinerin erhalten. Vielen lieben Dank, dass sie den Bund der Altmarquartsteiner in ihrem Testament so großzügig bedacht hat, und natürlich auch herzlichen Dank den Angehörigen, die den letzten Willen umgesetzt haben!

Was haben wir mit den Spendengeldern alles gemacht? Zum einen haben wir wie immer viele kleine finanzielle Lücken gestopft, um so möglichst vielen Schülern viel zu ermöglichen. Die Schreinerei, die uns als Teil des Pilotprojektes „Handwerk am Gymnasium“ sehr am Herzen liegt, haben wir mit einem Hubtisch (höhenverstellbarer Arbeitstisch) unterstützt. Hier wünscht sich die Schreinerei gerne für das nächste Jahr einen zweiten, den wir mit Hilfe Eurer Spenden anschaffen möchten. Dieses Jahr haben ein Schüler und eine Schülerin mit sehr guten Noten neben ihrem Abitur den Gesellenbrief in Empfang nehmen können, vier Schüler/innen haben die Ausbildung angefangen.

Außerdem ist uns besonders in den heutigen Zeiten der Schüleraustausch und somit der Austausch mit anderen Ländern und Kulturen sehr wichtig. Hier fand unter anderem ein Austausch mit den USA statt, den wir ebenfalls unterstützt haben.

Die Kosten für eine Wanderausstellung über Christoph Probst, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, und die „Weiße Rose“ haben wir auch aus unseren Mitteln übernommen.

Ebenso haben wir die Theaterfahrten nach Salzburg, das Chorlager, ein E-Schlagzeug für den Musikunterricht, ein Insektenhaus, die schuleigene Imkerei und natürlich die Töpferei mit Förderungen bedacht, um nur ein paar weitere Beispiele zu nennen.

Wir zählen natürlich weiterhin auf Euer Spenden und möchten daher im nächsten Jahr einen großen Kletterspielplatz, welcher unterhalb des Speisesaales entstehen soll, großzügig unterstützen. Dieser Kletterspielplatz ist ein Herzensprojekt unseres Schulleiters Herrn Czempinski, der den Schülern damit einen Ausgleich zu den langen Unterrichtsstunden geben möchte. Diesbezüglich haben wir von den Eltern von derzeitigen Schülern aus Mexiko einen größeren Betrag erhalten, für den wir uns recht herzlich bedanken.

Wie einige von Euch ja vielleicht schon mitbekommen haben, haben die Bauarbeiten für die lang ersehnte neue Turnhalle begonnen. Wenn alles planmäßig verläuft, kann der Betrieb im September 2020 aufgenommen werden, und ich kann mir gut vorstellen, dass hier noch der eine oder andere Wunsch zur Anschaffung von Sportgeräten an uns herangetragen wird.

Wir Ihr seht, versuchen wir in Euerem Namen mit den Spendengeldern möglichst viele Schüler zu erreichen, aber auch mal größere sinnvolle Projekte zu fördern.

Bedanken möchte ich mich auch an dieser Stelle bei meinen Mitstreitern aus der Vorstandschaft. Besonders hervorzuheben ist natürlich wieder unsere Sylvia, die weiterhin mit vollem Einsatz und Energie für den BAM da ist. Vielen lieben Dank!

Ich muss leider noch kurz auf das Thema Datenschutz zu sprechen kommen. Einige Sachen sind auf Grund der neuen Datenschutzgrundverordnung nicht mehr möglich. So ist uns das Veröffentlichen bzw. die Weitergabe der Abiturlisten nicht mehr möglich. Die Sterbefälle werden wir weiterhin im Rundbrief veröffentlichen. Eine gesetzeskonforme Lösung für die Weitergabe von Abiturlisten wird schwierig zu realisieren sein. Wir werden aber versuchen, jeden Einzelfall zu prüfen und Lösungen zu finden.

Wir mussten uns 2019 von unseren Lehrern Ulrich Jansen, Hetum Gruber und Erich Penzkofer, den Angestellten Franz Spallek (Hausmeister) und Josef Huber (Werklehrer) verabschieden, sowie von unseren Mitschülern Renate Schellhorn, Wolfgang Kunze, Hans Kielmann, Eleonore Summa, Ursula Brandes, Franz Ferdinand Graf von Thurn und Taxis, Axel Monnerjahn, Marlis Vogler, Horst Fischer-Wienandts, Lore Hartkopp, Manfred Maier, Josef Voithenleitner, Günther Wieland, Claus Edye, Paul Frhr. von Liebig, Matthias Zahn, Claus-Peter Fresdorf, Kay von Lewinski, Michael Malchereck, Lotte Tobisch von Labotyng und Hermann Spranger.

Wir werden uns gerne an sie und die viele gemeinsam verbrachte Zeit erinnern!

Ich wünsche allen ein gutes und gesundes Jahr 2020!

Euer
Dr. Dr. Klaus Ständer

Liebe Mitglieder des Bundes der Altmarquartsteiner,

am 6. November 2019 wäre Christoph Probst 100 Jahre alt geworden. Wir haben seiner gedacht, mit einem Vortrag für Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige sowie mit einer Ausstellung im Kulturraum I. Auch einige „Bund-Mitglieder“ waren zugegen und haben Ihre traditionelle Verbundenheit mit der Schule gezeigt.

Ohne moralinsauer, belehrend oder pathetisch werden zu wollen, so zeigt sich doch in der Tatsache, dass auch ein Widerstandskämpfer Schüler am LSH war – ob er nun lange und gerne an dieser Schule war oder nicht, sei dahingestellt – welche große Geschichte und Tradition diese Schule aufweist, aber auch welcher Anspruch daraus für das LSH, für uns erwächst: Demokratie und demokratische Werte, Menschenwürde und Grundrechte, Zivilcourage und Weltoffenheit zu schützen und zu pflegen ist der Auftrag, der daraus erwächst. Dem wollen wir uns nach wie vor stellen, dem wollen wir angesichts der aktuellen Situation und Entwicklungen mehr denn je gerecht werden. Die Grundlage dafür, so wird mir immer berichtet und erzählt, haben Sie, liebe Altmarquartsteiner, über die Jahre und Jahrzehnte hinweg gelegt. Wir führen dies in Ihrem Sinne weiter.

Wie ich schon mehrfach zum Ausdruck gebracht habe, fühlen wir uns der Tradition verpflichtet, sehen darin aber keinen Grund und keine Hemmnis, die Schule weiterzuentwickeln. So ist in diesem Jahr wieder einiges auf den Weg gebracht worden, wobei vieles langwierigen bürokratischen Prozessen unterworfen ist, wie ich gelernt habe. Das viel zitierte und oft bemühte „dicke Brett“ zu bohren, dauert eben. Das Achenhaus ist Geschichte, die neue Turnhalle steht im Rohbau, auch die grünen Tafeln im Schlosstrakt sind Geschichte, sie sind ersetzt durch digitale Hightech-Displays, Erweiterungs- und Sanierungspläne des Alten und Neuen Laborhauses sind gemacht, es wird allerdings dauern, sie umzusetzen. Und: Das Landschulheim soll nach 91 Jahren im nächsten Kalenderjahr offiziell zum „Gymnasium“ werden, um die gymnasiale Identität nach außen und innen deutlich zu machen und zu stärken. Das ist in Kurzversion das Wichtigste, was in diesem Jahr abgelaufen ist, sofern man nicht die tägliche Kärnerarbeit des Lehrens, Unterrichtens und Erziehens als das Wichtigste ansieht.

Herr Geigenmüller, eine Institution, gefühlt so lange Internatsleiter wie das LSH besteht, wird im Februar in den Ruhestand versetzt, wieder einmal eine Zäsur. Wer ihm nachfolgt, ist noch nicht entschieden und bekannt. Ich hoffe, nein, ich bin überzeugt, dass das Internat diesen Umbruch überstehen und neuausgerichtet in die Zukunft gehen wird.

Ich schließe das kurze Grußwort mit den traditionell-formelhaften, aber deshalb nicht weniger von Herzen kommenden Worten: Wir bedanken uns bei Ihnen für das Legen des Traditionsfundamentes, auf dem wir aufbauen können, und für die großzügige Unterstützung, die Sie der Schule Jahr für Jahr, so auch im Jahre 2019, angedeihen lassen. Ohne Ihre Präsenz, Ihr Wohlwollen, Ihre Fürsorge und Ihre Mittel, die Sie uns zukommen lassen, wäre das Schulleben ärmer und weitaus schwieriger. Danke!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen bzw. uns allen, der großen LSH-Gemein-

schaft, ein problemloses, konfliktfreies, erfolgreiches, gesundes und schönes Jahr 2020.

Herzliche Grüße
OStD Christian Czempinski
Schulleiter